



Arbeitspapier

REGIONALVERKEHR Nordwestschweiz Regio S-Bahn Basel

THEMENÜBERSICHT

IST-ZUSTAND FORDERUNGEN /

FESTSTELLUNGEN VORSCHLÄGE

ARBEITSGRUPPE ‚REGIONALVERKEHR‘ PRO BAHN NWCH

Piero Grumelli / Emil Martin / Fridolin Blumer / Silvio Pitschen
Herbst 2011

THEMENÜBERSICHT	IST-ZUSTAND	FESTSTELLUNGEN	FORDERUNG VORSCHLÄGE
<u>Rollmaterial</u>	<p>Das Rollmaterial der Region ist nicht optimal. Die regulären Zugleistungen werden mit Flirts geführt (1- bis 3-fach).</p> <p>Vorwiegend verkehren die Zusatz-Züge als Flirts oder Pendel-Züge-Kompositionen mit Re 4/4 II und EW I/II (nicht klimatisiert).</p> <p>Bei gestörter Zuglage werden Dispo-Pendel eingesetzt (nicht klimatisiert und nur teilweise lärmsaniert).</p> <p>Die Flirts erlauben einen schnellen Fahrgastwechsel (viele Türen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Flirts fahren generell unruhig (Laufeigenschaften). - Teilweise unsanfte, ruckartige Fahrweise der Lokführer. - Schutzstrecke: Dumper Knall im Fahrgastraum. <p>Besondere Strecken mit ruckeln und schütteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Liestal: Ausfahrt Richtung Frenkendorf > Pratteln: Ausfahrt Richtung Muttenz > Basel PB: Ausfahrt Richtung Wolf-Muttenz über zahlreiche Weichen. <p>Das Frequenzaufkommen wird innert kürzester Zeit an Kapazitätsgrenzen stossen.</p> <p>Die Regio-S-Bahn Basel hat während der Hauptverkehrszeiten und bei verschiedenen Grossanlässen Probleme mit dem Sitzplatz-Angebot.</p> <p>Für eine positive Frequenzentwicklung sind ein angemessenes Sitzplatzangebot - auch in den Hauptverkehrszeiten – und komfortables, modernes Rollmaterial unerlässlich.</p>	<p>Verbesserung des Fahrstils. Mögliche Lärmdämmung überprüfen.</p> <p>Zusatz-Züge (Montag-Freitag): 17086 (Basel ab 16:46) und 17088 (Basel ab 17:16) von Basel SBB nach Aesch.</p> <p>Statt diese Kompositionen als Leer-materialzüge von Aesch nach Basel zu leiten, könnten diese zur Entlastung der S 3 im Fahrplan veröffentlicht werden: nur mit Halt in Dornach-Arlesheim. Begründung: Neuer Umsteigeknoten in Aesch (Bus Nr. 68) und modern ausgebauter Umsteigebahnhof Dornach-Arlesheim. Ein besseres Einsatzkonzept von Doppel- und Dreifach-Kompositionen ./.</p>

THEMEN-ÜBERSICHT	IST-ZUSTAND	FESTSTELLUNGEN	FORDERUNG VORSCHLÄGE
<u>Rollmaterial</u>			ist sehr wünschenswert: Anpassung des Sitzplatzangebotes, z.B. bei MUBA, Fasnacht, Herbstmesse, Adventsmärkten, Heimspielen FCB und weiteren regionalen Ereignissen durch Schaffung einer Koordinationsstelle , die das Platzangebot überwacht und flexibel eingreifen kann. Dazu gehören auch Schulen in Liestal und Muttenz (Gymnasien, KV, Seminare, Hochschulen etc.), früherer Arbeitsabschluss an Freitagen und vor besonderen Feiertagen.
<u>Bahn-Infrastruktur</u>	Total überlastete Infrastruktur, welche bereits heute nur schwer den nötigen Bedürfnissen gerecht wird.	Die Infrastruktur muss dringend an die heutigen und auch an die zukünftigen Anforderungen angepasst werden. Der „Weichenklau“ (Entfernung der doppelten Spurwechsel zwischen Liestal und Gelterkinden wirkt sich bei kleinsten Störungen negativ, oft verheerend auf die Betriebsabwicklung auf dieser Haupttransit-Strecke aus. Mit den Ausbauten der Bahnhöfe Lausen und Sissach hat sich die Situation gravierend verschlechtert, anstatt verbessert. Sissach als Abzweigbahnhof hat nur 2 Perronkanten an durchgehenden Gleisen!! WB Liestal: Wegen Niveau-Übergang am Schwieriweg und keiner Gleisbelegungsmeldung ist keine Kreuzung in Liestal möglich (Fernsteuerung von Basel!).	Folgende Ausbauten sind dringend notwendig: - Ergolzthal/Fricktal - Basel-Pratteln: Entflechtungsbauwerke (Warum S1 und S3 nicht via Güterbahnhof und Bedienung der Station St. Jakob ?) S1 via Postbahnhof-Gleise in die heute benützten Gleise leiten. - Pratteln: Überwerfung Fricktal/Ergolzthal - Liestal Nord: Unterführung oder Überwerfung Anschluss Adlertunnel - Liestal: Anschluss des bestehenden, nicht elektrifizierten Wendegleises an die STL -> mittels Unterführung = kreuzungsfreies Ein- und Ausfahren ins Wendegleis. > Aufhebung des Niveau-Überganges Schwieriweg in Liestal und WB-Liestal als Kreuzungsbahnhof ausbauen (Perron vorhanden!). ./.

THEMEN-ÜBERSICHT	IST-ZUSTAND	FESTSTELLUNGEN	FORDERUNG VORSCHLÄGE
<u>Bahn-Infrastruktur</u>		<p>Der Ausbau im Laufental auf Doppelspur ist immer noch Bestandteil der Bahn 2000/1. Etappe gewesen und sollte daher endlich umgesetzt werden. Als <i>Option</i>: Verbindungskurve Delémont als Zufahrt zu Lötschberg/Westschweiz für den Güterverkehr (Beispiel: Sargans).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gelterkinden: Umbau des Überholungsgleises zu einem Wendegleis. - Pratteln-Rheinfelden: Zusätzliche Schienenkapazität! (Viertelstundentakt) - Laufental/Jura: Teilweise Ausbau auf Doppelspur (Doppelspur-Inseln). - Delémont-Basel: Zugfolgeverkürzung auf 2-3 Minuten. - Basel SBB PB: <ul style="list-style-type: none"> > Neue Weichenverbindungen. > Von den Perrons der Kopfgleise 14-17 sind direkte Aufgänge zur Margarethen-Brücke zu erstellen. > Bau einer zweiten Passerelle. > Gute Informationen, die nächsten Tram- und Bus-Abfahrten betreffend, sind bei den Ausgängen des Bahnhofs und/oder auf den Passerellen mit Angabe der Gleise sowie der Linien anzubringen. - Sofortiger Einbau von doppelten Fahrspurwechseln (mit erhöhter Geschwindigkeit befahrbar) zwischen Liestal und Gelterkinden.
		<p>Erschwerte, fast gleichzeitige Einfahrt S9 in Olten in Gleis 1 und der Regionalzüge von Solothurn ebenfalls in Gleis 1, analog Sursee.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die gleichzeitige Einfahrt der kurzen Regionalzüge in Olten in Gleis 1 ist zu ermöglichen (Beispiel Sursee). <p>Markierung der Haltepunkte für Züge zur besseren Orientierung des Lokpersonals.</p>
<u>Kommerzielle Belange</u>		<p>Der Zugang zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel muss weiter ver-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwerfer neben Billetautomaten aufstellen. ./.

THEMEN-ÜBERSICHT	IST-ZUSTAND	FESTSTELLUNGEN	FORDERUNG VORSCHLÄGE
<u>Kommerzielle Belange</u>		<p>einfacht und kundenfreundlich gestaltet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Zonenlisten in Grösse A3 oberhalb der Tastatur bei den SBB-Billetautomaten anbringen, anstatt A4 seitlich, weil kaum lesbar.- Zonenlisten gegen Entwendung, Verschmierung und Witterung schützen.- Billetautomaten, Entwerter und Zonenlisten sind genügend zu beleuchten und gegen Witterungseinflüsse sowie blendendes Sonnenlicht auf Bildschirmen zu schützen.
		<p>Störfälle bei Apparate-Benützung.</p>	<p>Wie hat sich der Fahrgast bei Störungen, z.B. bei den Billetautomaten oder Entwertern, zu verhalten ?- Gut sichtbare Hinweise anbringen!</p>
		<p>Bei den TNW-Automaten ist keine Bezahlung mit Banknoten möglich. Postcards und verschiedene Kreditkarten sowie Münzen sind jedoch möglich.</p>	<p>Bezahlung mittels Banknoten gehört zwingend ins Pflichtenheft für zukünftige Automaten.</p>
		<p>Stempeldruck bei Entwertungs- und Billetautomaten sind oft unlesbar, bzw. verlieren beim U-Abo an Lesbarkeit.</p>	<p>An SBB-, bzw. TNW-Automaten sollten Billette schweizweit gekauft werden können.</p>
<u>Fahrgast-Informationen</u>		<p>> Ein konsequenter Ausbau des Informationsflusses für die Reisenden muss gewährleistet werden.</p> <p>> Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnhöfen bei der Durchfahrt eines Zuges nützen nichts.</p> <p>> Wo kann der Passagier im Zug bei Verspätungen benötigte Anschlüsse melden und erfahren (Bahn und Bus)?</p>	<ul style="list-style-type: none">- Bei Unregelmässigkeiten muss die Information – im Zug und in den Bahnhöfen – massiv verbessert werden.- Bessere Koordination der Lautsprecherdurchsagen (Verhinderung der Durchsage bei Zugsdurchfahrt!).- Vermehrt Durchsagen in den Zügen verwirklichen!- Ein automatischer Informationsaustausch der öffentlichen Verkehrsmittel untereinander ist zwingend. ./.

THEMEN-ÜBERSICHT	IST-ZUSTAND	FESTSTELLUNGEN	FORDERUNG VORSCHLÄGE
<u>Fahrgast-Belange</u>	Mit den entspannten Fahrordnungen der Regio-Züge hat sich die Pünktlichkeit verbessert.	Fahrgäste müssen sich als solche und Kunden der Bahn (wohl) fühlen können und nicht als Belastung!	Saubere Züge! Die Züge müssen vermehrt innen wie aussen gereinigt werden. Vermehrtes Vorgehen gegen - Vandalismus - mit Gratiszeitungen übersäte Züge - überquellende Abfallkörbe - verschmutzte Sitzplätze und Böden - tagelang in Umläufen sich befindende versprayed Züge. Der Einsatz von mobilen Clean-Teams wäre in Zusammenarbeit mit behördlichen Massnahmen empfehlenswert (Littering-Projekte etc.).
		In Randstunden fühlen sich Fahrgäste in den Regionalzügen sehr unwohl.	Eine regelmässige Präsenz von kundendienstlich orientiertem Begleitpersonal würde eine markante Verbesserung der Sicherheit bringen, bzw. gewährleisten. Weitere Forderungen: - Genügend gedeckte Velo-Abstellplätze an den Bahnhöfen in Absprache mit den Gemeinden. - Defekte Wagentüren schneller reparieren; Hinweis-Zettel auch im Wagen-Innern bei den Türöffnungs-Tasten! - Sensibilisierung der Fahrgäste in Bezug auf Gepäck und Füssen auf den Sitzplätzen!
		Das neue System bei den Billett-Schaltern brachte bereits Verbesserung.	- Basel SBB PB: Öffnungszeiten der Billett-Schalter anpassen und dem Verkehrsaufkommen entsprechend besetzen; evtl. Einrichten eines Express-Schalters. ./.

THEMEN-ÜBERSICHT	IST-ZUSTAND	FESTSTELLUNGEN	FORDERUNG VORSCHLÄGE
------------------	-------------	----------------	----------------------

Fahrgast-Belange

- Bei verfügbarem freiem Raum auf den Info-Wänden: örtliche Gemeinde-Informationen tolerieren.
- In Problemzonen Überwachungs-Kameras anbringen (z.B. Unterführungen).
- Begleitung der S-Bahn-Züge ab 20.00 h.
- Abtransport verlassener Fahrräder nach einer definierten und bekannt gemachten Frist.
- Strenge Wartung der WC-Anlagen.

Verschiedenes:

- Überprüfung aller Haltestellen auf Kundenfreundlichkeit.
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Stärkung der Regio-S-Bahn als Rückgrat des öffentlichen Verkehrs.

Schaffung einer Zentralen Anlauf- und Meldestelle für den TNW-Bereich.

Oberdorf / Itingen, 9. September 2011

ARBEITSGRUPPE ‚REGIONALVERKEHR‘ PRO BAHN NWCH



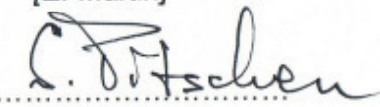
[P. Grumelli]



[E. Martin]



[F. Blumer]



[S. Pitschen]